

Alice Weidel in Kusel: Gegendemonstranten setzen starkes Zeichen!

Alice Weidel spricht in Kusel, während rund 600 Gegendemonstranten für Demokratie und gegen Rechtspopulismus protestieren.

Fritz-Wunderlich-Halle, 66869 Kusel, Deutschland - Am 9. Februar 2025 besuchte die AfD-Kanzlerkandidatin Alice Weidel die Fritz-Wunderlich-Halle in Kusel, was zu einer massiven Protestkundgebung führte. Laut [rheinpfalz.de](https://www.rheinpfalz.de) starteten am Samstagnachmittag um 16 Uhr Gegendemonstranten ihren „Spaziergang“ am Bahnhof, um gegen die Präsenz der AfD zu protestieren. Mit eindringlichen Slogans wie „Nazis raus“ und „Klare Kante gegen Rechts“ wollten sie Flagge zeigen. Laut Angaben der Polizei nahmen etwa 600 bis 1.000 Demonstranten an den Protesten teil, was die potenzielle gesellschaftliche Relevanz der Aktion verdeutlicht.

Die Situation eskalierte gegen 16:15 Uhr, als der Verkehr in der Lehnstraße zum Stillstand kam. Um eine Konfrontation zu vermeiden, wählten die Gegendemonstranten Schleichwege zur Halle, um die AfD-Anhänger fernzuhalten. Um 16:45 Uhr standen die Protestierenden plötzlich vor den AfD-Anhängern, als diese mit Autos auf den Schulhof der Halle fahren wollten. Obwohl die Polizei erst einige Minuten später eintraf, gelang es den Gegendemonstranten, sich am Busbahnhof vor der Halle zu versammeln, wo sie um 17:10 Uhr mit Applaus empfangen wurden.

Politische Äußerungen und Kritik an der

AfD

Zu Beginn der Gegenveranstaltung eröffnete Hans-Christian von Steinaecker die Wortbeiträge, wobei er die Gefahren für die Demokratie anspricht. Christine Fauß kritisierte die AfD-Veranstaltung scharf und sprach von Lügen, während Katja Daish daran erinnerte, dass es die lauten Rechtsradikalen nicht waren, die die Demokratie zu Fall brachten. Auch in den Reden wurde betont, dass die AfD als nicht demokratische Partei angesehen werden sollte, was die Position der Veranstalter weiter festigte.

In der Halle selbst war die Stimmung ebenfalls durchmischte. Die Sicherheitskontrollen am Einlass sorgten für einen geregelten Zutritt, während zahlreiche Besucher T-Shirts mit dem Aufdruck „Alice für Deutschland“ trugen. Um 17:35 Uhr war die Halle gut gefüllt, während um 17:45 Uhr ein weiterer Zug von Gegendemonstranten eintraf, die mit Applaus von Gleichgesinnten begrüßt wurden. Weidel unterstützte während ihrer Rede die Wahlkampfaktivitäten für den Bundestagsabgeordneten Sebastian Münzenmaier sowie die Landratskandidatin Catalina Monzon.

Der breitere Kontext der Proteste

Diese Ereignisse in Kusel sind Teil einer landesweiten Welle von Protesten gegen den Rechtsextremismus, die am gleichen Wochenende stattfanden. Laut [tagesschau.de](https://www.tagesschau.de) kam es in vielen Städten zu großen Demonstrationen, die auf eine zunehmende Besorgnis über die AfD und deren Einfluss abzielen. In Berlin demonstrierten bis zu 250.000 Menschen gegen die Zusammenarbeit von Union und AfD, während in anderen Städten ebenfalls zehntausende Teilnehmer für Demokratie und Menschenrechte eintraten.

Die aktuellen Proteste werden durch politische Entwicklungen sowie wachsende Spannungen im Zusammenhang mit Zuwanderung und sozialer Ungleichheit verstärkt. Dies zeigt sich

auch im Fall der bevorstehenden Landratswahl im Kreis Kusel, wo die aktuelle politische Balance ins Wanken geraten könnte. In den letzten lokalen Wahlen war die SPD dominant, jedoch könnte die AfD hier ihre Position stärken, was die Dringlichkeit der Proteste weiter unterstreicht.

Insgesamt reflektieren die Ereignisse in Kusel die Spannungen in der deutschen Gesellschaft und die fortwährenden Debatten über Demokratie und Rechtsextremismus, die auch über die Grenzen von Rheinland-Pfalz hinaus Bedeutung haben.

Details	
Vorfall	Demonstration
Ursache	Protest gegen AfD
Ort	Fritz-Wunderlich-Halle, 66869 Kusel, Deutschland
Verletzte	3
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.rheinpfalz.de• www.swr.de• www.tagesschau.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de